Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 67 (2005-2006)

Heft: 1: Wir haben nur drei Rohstoffe: Wasser, Salz und Bildung!

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gewählten Titel «Mehr als eine Auslegeordnung» konkrete Anworten erwartet hatte, hat sich getäuscht und war enttäuscht.

Vielleicht braucht er oder sie aber einfach noch ein wenig Geduld – denn der schriftliche Bericht «Kernprogramm Bündner Schule 2010», welcher eben erst gegen Ende 2005 fertig erstellt ist, soll konkrete Antworten, Wege und Varianten aufzeigen. Der LGR fordert jetzt schon alle Lehrpersonen auf, sich dann aktiv an den im ganzen Kanton geplanten Informationsveranstaltungen zu beteiligen!

Klare und kritische Worte hat Regierungsrat Lardi in der Sprachenfrage an die Adresse des LGR gerichtet. Er habe «wenig Verständnis für die Bestrebungen der Lehrerschaft, eine Volksinitiative betreffend Unterricht einer zweiten Kantonssprache in der Primarschulzeit anzudrohen.» Von Drohen kann keine Rede sein, schon gar nicht gegen das EKUD. Denn mindestens in einem von zwei zentralen Punkten zur Sprachenfrage hat sich die Lehrerschaft ganz im Sinne des EKUD geäussert, nämlich dass eine Fremdsprache auf der Primarschulstufe genügt.

Regierungsrat Lardi selber hat im Grossen Rat bei der Diskussion um den Auftrag Hanimann, FDP, betreffend Frühenglisch unter anderem folgende Argumente ins Feld geführt: *«Was ist während der Primarschulzeit wichtig? Schauen Sie, wichtig ist das Erlernen der Kulturfertigkeiten. Das sind Lesen, Schreiben, Rechnen, das ist die Erstsprache. Ohne ein Fundament können wir nichts aufbauen, ohne dass man auch in Grammatik und Wortschatz etc., etc. sich wirklich auskennt, ist es unmöglich noch etwas zusätzlich aufzuladen, weil sonst ist der Beliebigkeit Tür und Tor geöffnet. Dagegen haben Sie (der Grosse Rat) sich im Regierungsprogramm ausgesprochen. Im Regierungsprogramm haben wir festgehalten, dass wir als Departement, als Regierung, Sie als Verantwortliche des Grossen Rates zu mehr Tiefe statt Breite möchten. Sie haben uns den Auftrag gegeben, eher zu konzentrieren als noch etwas Zusätzliches einzuführen. Mehr Tiefe statt Breite; ich kann Sie nicht verstehen. Es ist so, dass mit dem Problem der Primarschule auch die Sozialisation Hand in Hand geht. Während der Volksschule, während der Primarschulzeit, müssen die Kinder auch auf die Gesellschaft vorbereitet werden und es ist nicht nur ein Hineinpauken, es ist nicht nur ein Lernen von Deutsch, Englisch, Italienisch, Schreiben, Naturwissenschaften, sondern es ist auch ein Erwachsen-werden. Für das braucht es eine gewisse Konzentration bei den Fächern und die Möglichkeit für die Lehrpersonen, sich den Problemen des Kindes zu widmen. Bekämpfen wir die Beliebigkeit.»* (Grossratsprotokoll Oktober 2004, S.583/584)

Genau dazu ist die Mehrheit der Lehrpersonen in Graubünden bereit. Allenfalls und im äussersten Fall das legitime und demokratische Mittel einer Volksinitiative zu ergreifen und die Regierung in ihrer Argumentation zu stärken. Der LGR will nicht, wie Regierungsrat Lardi befürchtet, «die ganze Schulentwicklung in Graubünden soweit demokratisieren, dass nichts mehr davon übrig bleibt». Viel lieber möchte der LGR in den offenen und konstruktiven Gesprächen mit dem EKUD zu Lösungen finden, welche dem gemeinsamen Ziel **«Mehr Tiefe als Breite resp. eine Fremdsprache auf der Primarstufe genügt»** zum Durchbruch verhelfen.

pädagogische hochschule zürich

Nachhaltigkeit lernen – Ökologie
Zertifikatskurs (vormals Nachdiplomkurs NDK)
mit 15 ECTS-Punkten

Der Zertifikatskurs «Nachhaltigkeit lernen – Ökologie» vermittelt Grundwissen und ermöglicht Erfahrungen, die die Kursteilnehmenden befähigen als Fachperson in Umweltbildung und Ökologie im Schulfeld zu wirken. Der Kurs richtet sich an Schulleitende und Lehrpersonen der Volksschulstufe aus der Deutschschweiz. Er kann zum Nachdiplomstudium ausgebaut werden.

Anmeldeschluss:
30. November 2005. Kursstart August 2006

Information und Anmeldung:

Pädagogische Hochschule Zürich
Sonam Adotsang, Birchstrasse 95, 8090 Zürich
ndk.nds@phzh, Tel. 043 305 54 00
www.phzh.ch > Weiterbildung > Nachdiplome
> Nachdiplomkurse

Der Zertifikatskurs «Nachhaltigkeit lernen – Ökologie» wird unterstützt durch die gemeinnützige Stiftung ACCENTUS (www.accentus.ch) namens des LILY WAECKERLIN Fonds.